

**Zeitschrift:** Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure  
**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure  
**Band:** 60 (1993)  
**Heft:** 136

**Artikel:** Asphalt von Trinidad und Val de Travers  
**Autor:** Bitterli-Brunner, P.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-216873>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Asphalt von Trinidad und Val de Travers

Der *Pechsee von Trinidad* ist von Europäern wahrscheinlich nicht erst durch Sir Walter Raleigh 1595 sondern bereits am 31. Juli 1498 durch Columbus entdeckt worden. Der durch Erwärmung weich werdende, wasserabstossende Asphalt wird sicher schon seit Jahrhunderten durch die seefahrenden Kalfaterer verwendet. Der Pitch Lake liegt an der SW-Küste von Trinidad bei La Brea (Pech) am Golf von Paria. Etwa kreisförmig bedeckt er eine Fläche von einem halben Quadratkilometer. Der Pechsee wird unterirdisch durch Erdöl gespeist, das wahrscheinlich aus der Kreide stammt, und durch Spaltenmigration an die Erdoberfläche gelangt und sich durch Aufnahme von Sand und Ton, durch Entgasung, Oxydation und Polymerisation, ferner durch Abkühlung oberflächlich verfestigt. Der Asphalt füllt ein flaches, muldenförmiges Becken und ist bis zu 85m dick. Die Produktion begann um 1830 durch einfaches Abgraben; sie wurde 1888 durch die «Trinidad Asphalt-Co.» übernommen, wobei dann das Rohprodukt zum sogenannten «Trinidad-Epuré» umgeschmolzen wurde; dabei entstand ein Produkt aus Bitumen, Gas, Wasser und Mineralsubstanzen, das in vielen Ländern beim Strassenbau gebraucht wurde.

In der Schweiz verwendeten die Pfahlbauer des Neuenburgersees Asphalt der wahrscheinlich aus dem *Val de Travers* stammte, (wo nach schriftlicher Ueberlieferung um 1626 Asphalt bei Butte gefunden wurde), um ihre Steinbeile in Horn- oder Holzfassungen zu verkitten. Ausgebeutet wurde er seit dem 18. Jahrhundert, zuerst auf der N dann auf der S-Seite des Tales bei La Presta, wo 1857 der Stollenbau begann. Das etwa 4-6m mächtige Hauptasphaltschicht (Bon banc) kommt im SE-wärts einfallenden Urgonkalk vor und besteht vorwiegend aus CaCO<sub>3</sub> mit nur etwa 10% Bitumen. Der lange Zeit durch «The Neuchâtel Asphalt Co.Ltd.» abgebaute bituminöse Kalk wurde entweder roh nach England versandt oder unter Erhitzung mit Asphalt aus Trinidad gemischt! Den in sechsseitige Blöcke gegossene Asphalt sah man früher oft beim Strasseneeren; er wurde u.a. bis nach Australien und wieder nach Südamerika verschifft.

P. BITTERLI-BRUNNER

Für Interessierte finden sich weitere Angaben über geologische und wirtschaftliche Aspekte in den nachfolgenden Literaturhinweisen.

### Quellen nachweis

- BLUMER, E. (1922): Die Erdöllagerstätten. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, S. 36 ff.
- ENGLER-HOEFER, C. & H. (1909): Die Geologie, Gewinnung und der Transport des Erdöls, in: Das Erdöl 2, S.158 ff. & S. 631 ff., S. Hirzel Verlag, Leipzig.
- FORBES, R.J. (1936): Bitumen and Petroleum in Antiquity. E.J. Brill, Leiden.
- HEIM, A. (1919): Geologie der Schweiz, 1, S. 522 ff. Chr. Herm. Tauchnitz, Leipzig.
- KREJCI-GRAF, K. (1930): Grundfragen der Oelgeologie. Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart.
- KUGLER, H.G. (1953): Jurassic to recent sedimentary environments in Trinidad. Bull. Ver. schweizer. Petroleum-Geol. u. Ing. S. 27 ff.
- KUENDIG, E. & F. de QUERVAIN: (1941): Fundstellen mineralischer Rohstoffe in der Schweiz. Kommissionsverlag Kümmerly & Frey, Bern.
- RENZ, H.H. (1942): Stratigraphy of Northern South America, Trinidad and Barbados. Proc. 8th. Amer. Sci. Congr. 4.
- ROYAL DUTCH SHELL GROUP (1948 & 1959): The Petroleum Handbook. 3rd. & 4th. Edit. Shell International Petroleum Company Limited, London.
- SUTER, H.H. (1954): The General and Economic Geology of Trinidad, B.W.I. Her Majesty's Stationery Office, London.